



**LEBENSQUALITÄT** Hof bietet Bürgern, aber auch Unternehmen eine gute Infrastruktur

## UNTERNEHMEN

# Von Hof in die Welt

Der internationale Dienstleister Xchanging baut seine Präsenz in Franken aus – und sichert sich dort Vorteile

In Bayern ganz oben\* lautet das Motto der oberfränkischen Stadt Hof. So uneingeschränkt trifft das allerdings nur für ihre Lage auf der Landkarte zu. Dort findet sich die Gemeinde mit ihren 47 500 Einwohnern tatsächlich ganz am oberen nordöstlichen Rand des Freistaats.

Die Wirtschaft der Region indes muss kämpfen, um den Anschluss an die stärkeren Gebiete Bayerns zu halten – und möglichst den Abstand zu verringern. Auch wenn es in den vergangenen Jahren etwas besser lief – die Arbeitslosenquote im Bezirk Hof liegt nach wie vor signifikant höher als im Rest des florierenden Bundeslands (2008: Hof 6,6 Prozent, Bayern 4,2 Prozent). Die Löhne und Gehälter fallen hingegen deutlich niedriger aus. Ein entscheidender Grund dafür, so heißt es bei der Stadt, sei ihre starke „industrielle Prägung“. Neben Kfz-Zulieferern, Metall und Kunststoff verarbeitenden Unternehmen spielen die Textil- und Bekleidungsbranche eine herausragende Rolle. Sämtliche Bereiche leiden

aktuell unter der Wirtschaftslaute. Vor allem in der Textilindustrie verliert Hof seit Jahren Arbeitsplätze – vorwiegend ans billige Asien.

Da kommt den Hofern eine Firma wie Xchanging gerade recht. Technologieorientiert, international – und vor allem aus dem Dienstleistungssektor. Diesen Bereich will die Stadt zügig ausbauen und trommelt dafür mit niedrigen Mieten und Löhnen sowie mit Absolventen der EDV-Studiengänge an der Fachhochschule Hof. Schon jetzt arbeiten hier mehr als 45 Prozent aller Beschäftigten – besonders in der Logistik und in Call-Centern.

Die Dienste, die Xchanging anbietet, gehen allerdings deutlich über das reine Call-Center-Geschäft hinaus. Sie reichen von der Personalverwaltung für die 400 000 Mitarbeiter des britischen BAE-Technologiekonzerns bis zur Abwicklung großer Teile des Versicherungsgeschäfts von Lloyd's of London. Zuletzt übernahm Xchanging von der Münchner DirektAnlageBank DAB (HVB-Gruppe) gemeinsam mit Allianz



**EINIG** Markus Walch (l.), Vorstand der DAB, die ihre Fondsbank an Xchanging verkaufte, mit Xo-Manager Matthias Sohler

**Xchanging** INTERNATIONALE DIENSTE

- **Finanzen & mehr**  
Die Firma übernimmt für andere Unternehmen Aufgaben wie **Personaldienstleistungen oder Wertpapierverwaltung.**
- **Global vertreten**  
Gegründet wurde Xchanging 1999 in London, beschäftigt gut **8600 Mitarbeiter, davon 400 in Hof.** Die Gesellschaft hat Niederlassungen in neun und betreut Kunden aus 28 Ländern.

Global Investors die FondsServiceBank für 21,4 Millionen Euro. Ein Großteil der Fondsverwaltung für die 460 000 neu hinzugekommenen Kunden wird in Hof erledigt. Matthias Sohler, der bei Xchanging den europäischen Finanzbereich leitet: „Der Standort Hof ist und bleibt ein ganz wesentlicher Grundstein unserer Vorwärtsstrategie.“

**Auch finanziell** dürfte sich die Verlagerung rechnen. Um 30 bis 40 Prozent günstiger als in Ballungsräumen seien „Backoffices“ in Hof, wirbt die Kommune auf Neudeutsch. Und: „Der Offshoring-Standort Hof in Bayern ist eine echte Alternative“ – etwa zu Ansiedelungen in der benachbarten Tschechischen Republik.

Gerade die Nähe zu Osteuropa macht Hof langfristig interessant für Firmen wie Xchanging. Sollten sie verstärkt dorthin expandieren wollen, geht das von der Stadt mit den vielen Fachwerkhäusern aus besonders schnell. ■

ANDREAS KÖRNER